

Volkshochschule Braunschweig GmbH
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktivseite

	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	8.179,00	11.874,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	115.218,00	137.979,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.639,63
	115.220,00	139.620,63
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000,00	50.000,00
	173.399,00	201.494,63
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	303,70	474,35
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	294.689,42	609.350,66
2. Forderungen gegen Gesellschafter	1.698.725,64	761.583,39
3. sonstige Vermögensgegenstände	20.954,82	17.548,38
	2.014.369,88	1.388.482,43
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	555.030,44	884.184,25
	2.569.704,02	2.273.141,03
C. Rechnungsabgrenzungsposten	19.340,46	23.229,28
	2.762.443,48	2.497.864,94

Passivseite

	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	1.153.125,69	1.189.745,13
	1.178.125,69	1.214.745,13
B. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	363.838,52	688.536,64
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	216.292,24	166.037,16
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	763.676,81	240.327,99
3. sonstige Verbindlichkeiten		
davon aus Steuern 60.579,22 EUR (Vorjahr 57.290,02 EUR)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 132,66 EUR (Vorjahr 39,45 EUR)		
	78.181,03	71.417,91
	1.058.150,08	477.783,06
D. Rechnungsabgrenzungsposten	162.329,19	116.800,11
	2.762.443,48	2.497.864,94

Volkshochschule Braunschweig GmbH
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	5.330.255,55	5.913.372,60
2. sonstige betriebliche Erträge	1.966.165,64	1.977.847,41
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	593.363,24	630.188,22
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	725.582,76	754.260,63
	1.318.946,00	1.384.448,85
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.470.595,22	4.554.559,55
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.188.993,77	1.150.236,21
	5.659.588,99	5.704.795,76
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	142.827,42	107.034,28
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.724.368,48	1.765.267,58
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	15.190,26	17.353,65
(davon aus verbundenen Unternehmen: 0,00 EUR; Vorjahr 0,00 EUR)		
8. Ergebnis nach Steuern	-1.534.119,44	-1.052.972,81
9. Erträge aus der Verlustübernahme	1.497.500,00	1.052.972,81
10. Jahresfehlbetrag	-36.619,44	0,00
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	36.619,44	0,00
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Volkshochschule Braunschweig GmbH

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH ist eine 100%ige Tochter der Stadt Braunschweig und als gemeinnützig anerkannt. Die Volkshochschule Braunschweig GmbH wurde durch Kerstin Hartmann-Moos als Geschäftsführerin vertreten. Zum Stichtag 31.12.25 waren 113 Mitarbeitende beschäftigt und ca. 300 Kursleitende freiberuflich für die Volkshochschule Braunschweig GmbH tätig.

2. Grundlagen der Muttergesellschaft Volkshochschule Braunschweig GmbH

Eine enge Beziehung zur Kommune ist für die Volkshochschule Braunschweig GmbH mit ihren beiden Tochtergesellschaften VHS Arbeit und Beruf GmbH und Haus der Familie GmbH ein konstitutives Merkmal ihrer Identität. Eingebunden in den Konzern Stadt Braunschweig ist sie die bewährte zentrale Institution der kommunalen Daseinsvorsorge in den Bereichen Weiterbildung und bildungsnahe Dienstleistungen.

Neben ihrer nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz geregelten Zuständigkeit für die allgemeinen Aufgabenfelder der Jugend- und Erwachsenenbildung hat die VHS-Muttergesellschaft zentrale Steuerungsaufgaben für die gesamte Unternehmensgruppe, insbesondere in den Bereichen Führung, Strategie, Personal, Rechnungswesen, Programmleitung und -entwicklung, Marketing, Qualitätsentwicklung, Administration, Konzeptentwicklung, IT, Datenschutz sowie Tax Compliance Management System (TCMS).

Der Aufsichtsrat kontrolliert die Arbeit der Volkshochschule Braunschweig GmbH. Die Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH ist gleichzeitig Gesellschafter der Tochtergesellschaften. Sie ist damit in der Lage, dem Aufsichtsrat kontinuierlich über die Gesamtentwicklung der Unternehmensgruppe zu berichten. Der Aufsichtsrat beschließt die Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse der Muttergesellschaft und damit deren Bestandteile ihrer 100%igen Töchter sowie nach EU-rechtlichen Vorgaben gesondert den „Betrauten Bereich“ der VHS Arbeit und Beruf GmbH.

In ihrer Aufstellung als Muttergesellschaft mit zwei Tochtergesellschaften und einem entsprechenden Zusammenwirken der handelsrechtlich Verantwortlichen bilden die drei Gesellschaften eine steuerliche Organschaft.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Überblick

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH kommt zu einem Ergebnis vor Verlustübernahme von 1.534 Tsd. EUR. In der Wirtschaftsplanung für 2025 wurde von einem benötigten Verlustausgleich in Höhe von 1.743,5 Tsd. EUR ausgegangen. Die Stadt übernimmt den Verlustausgleich in Höhe von 1.497,5 Tsd. EUR. 246 Tsd. EUR wurden für Zwecke des Verlustausgleichs 2024 in die Kapitalrücklage überführt. Im Jahr 2025 wurde ein Betrag von 36,6 Tsd. EUR aus der Kapitalrücklage in benötigter Höhe entnommen. Im Beschluss des Aufsichtsrates vom 14.11.2024 wurde ergänzend zum Wirtschaftsplan 2025 der Gesellschafterversammlung empfohlen:

„Die Gesellschafterin Stadt Braunschweig hat im Geschäftsjahr 2024 auf den im Wirtschaftsplan 2024 dargestellten von ihr auszugleichenden Jahresfehlbetrag bereits Vorauszahlungen geleistet (Verlustausgleich). Aufgrund der in 2024 notwendigen, aber nicht vorhersehbaren Teil-Auflösung der Rückstellungen für mögliche Rückzahlungsverpflichtungen aus SodEG-Einnahmen in Höhe von 246 Tsd. EUR vermindert sich der prognostizierte Jahresfehlbetrag rechnerisch um diesen Betrag.“

Der Aufsichtsrat der Volkshochschule Braunschweig GmbH empfiehlt der Gesellschafterversammlung der Volkshochschule Braunschweig GmbH, dass ein Teilbetrag des Verlustausgleichs in Höhe von bis zu 246 Tsd. EUR als Einzahlung in die Kapitalrücklage zu betrachten und entsprechend im Jahresabschluss 2024 der Volkshochschule Braunschweig auszuweisen ist.“

In der Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung vom 12.12.2024 entsprechend die Beschlüsse gefasst.

3.2 Ertragslage

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH schließt mit einem Ergebnis vor Verlustübernahme von - 1.534 Tsd. EUR ab und damit insgesamt besser als erwartet, so dass nicht vollständig auf die geplante Entnahme aus der Kapitalrücklage zurückgegriffen werden musste. Dies liegt auch darin begründet, dass aus den Rückstellungen für SodEG aus dem Jahr 2021 und 2022 241 Tsd. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht werden konnten.

Insgesamt sind die Umsätze wie in der Planung prognostiziert zurückgegangen, was insbesondere auf die Umsatzeinbrüche im Bereich der Integrations- und Berufssprachkurse zurückzuführen ist. Demgegenüber stehen aber auch entsprechende geringere Aufwendungen.

In der Allgemeinen Erwachsenenbildung (Fremdsprachen, Gesundheit, Gesellschaft, Politik, Umwelt, Digitales und IT) sind Anmeldezahlen und Umsatzerlöse mit dem Vorjahr vergleichbar.

Im Bereich der Integrationskurse und Berufssprachkurse sind die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 420 Tsd. EUR zurückgegangen, liegen aber immer noch weit über unseren Prognosen. Unsere Prognosen waren vorsichtig, da zur Zeit der Erstellung des Wirtschaftsplanes für 2025 noch nicht klar war, welche Kürzungen das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) konkret vornehmen wird und welche Auswirkungen diese konkret auf die Volkshochschule Braunschweig GmbH haben werden. Die tatsächlichen Kürzungen waren sehr weitreichend und konnten nur deshalb gut aufgefangen werden, da sich die Volkshochschule Braunschweig GmbH den letzten Jahren sehr gut in der Angebotsbreite und -tiefe aufgestellt hat und in mehreren Bereichen über Alleinstellungsmerkmale verfügt.

Im Leistungsaustausch der drei Gesellschaften fallen die Erträge gegenüber dem Vorjahr um etwa 100 Tsd. EUR höher aus. Der Verteilungsschlüssel der Gemein- und IT-Gesamtausgaben orientiert sich an der Mitarbeitendenzahl der einzelnen Gesellschaften.

Sämtliche Einnahmen von Drittmitteln für Projektförderungen betragen in Summe 1.139 Tsd. EUR. Zu den Projekten gehören u. a. die Antidiskriminierungsstelle, die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung, die Grundbildung, der Zweite Bildungsweg, die Beratungs- und Koordinierungsstelle Frau und Beruf und der Stadtgarten Bebelhof.

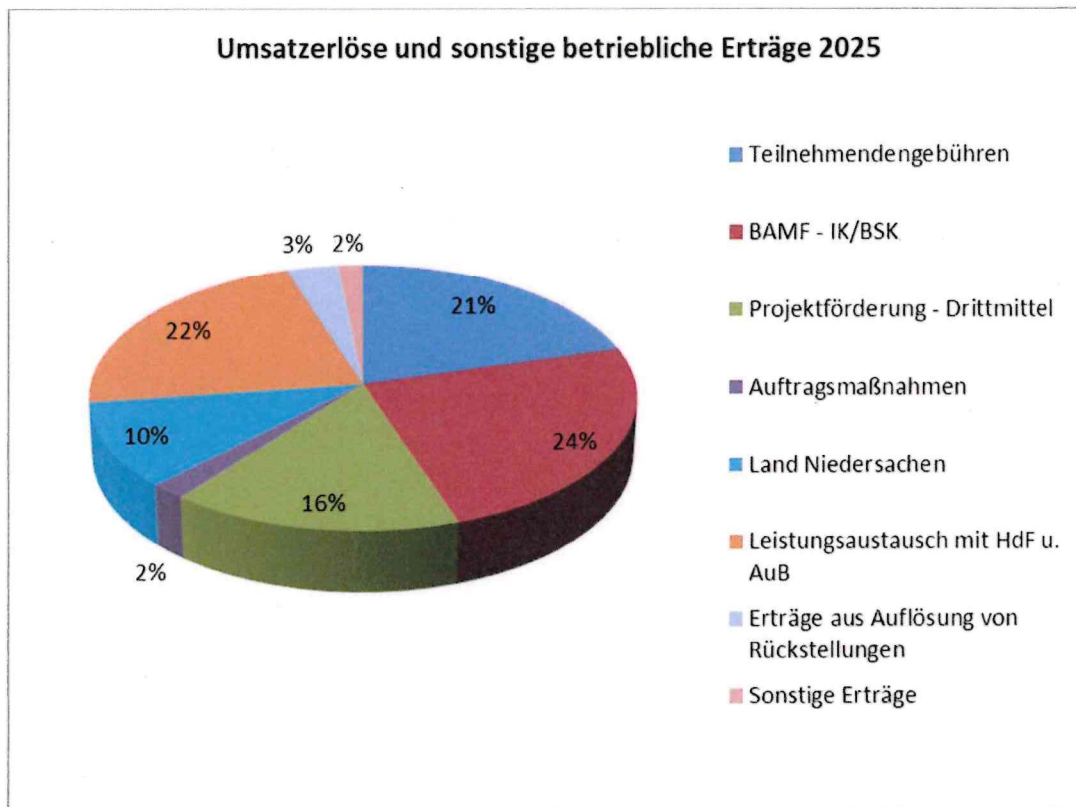
Zu den Auftragsmaßnahmen zählen Kurse, die die Volkshochschule Braunschweig GmbH für die Kommune und verschiedene Unternehmen und Institutionen durchführt. Die Einnahmen lagen in diesem Bereich bei 137 Tsd. EUR und damit auf einem nahezu gleichen Niveau wie im letzten Jahr.

Die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG) gewährte Finanzhilfe wird in einem Dreijahresrhythmus gemäß dem Leistungsvolumen der Einrichtung auf der Grundlage der erteilten Unterrichtsstunden (pro Teilnehmende*m) jeweils neu berechnet. Die Förderung in 2025 betrug 769 Tsd. EUR.

Weitere sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 241 Tsd. EUR ergeben sich aus der Auflösung der SodEG-Rückstellung aus dem Jahr 2021 (165 Tsd. EUR) und 2022 (76 Tsd. EUR). Die SodEG-Abrechnung für die Jahre 2021 und 2022 wurden durch das BAMF nun endlich abschließend vorgenommen.

Aus der Cashpool-Anlage konnten rund 15 Tsd. EUR Zinserträge realisiert werden.

Die Umsatzerlöse sowie die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich in ihrer Verteilung wie folgt dar:



Uns ist es gelungen die Kosten für Material (hier sind die Honorarkosten enthalten) und Personal anzupassen, um den reduzierten Leistungsangebot entgegenzuwirken.

Die Personalkosten liegen knapp 165 Tsd. EUR unter den im Wirtschaftsplan deklarierten und rd. 45 Tsd. EUR niedriger als 2024 trotz Gehaltssteigerung der Mitarbeitenden durch Tarifierhöhungen, Stufen- und Gruppenaufstiege sowie der betrieblichen Altersvorsorge.

3.3 Finanzlage

Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gegeben und ist nicht gefährdet. Die Volkshochschule Braunschweig GmbH verfügt zum Bilanzstichtag über ausreichend liquide Mittel i. H. v. 555 Tsd. EUR (Vorjahr 885 Tsd. EUR). Weitere 1.669 Tsd. EUR (Vorjahr 874 Tsd. EUR) sind im Cash-pool der Stadt Braunschweig angelegt. Die Gesellschaft ist auf die finanziellen Mittel der Stadt Braunschweig angewiesen.

3.4 Vermögenslage

Die Gesellschaft verfügt zum Ende des Geschäftsjahres bei einer Bilanzsumme von 2.762 Tsd. EUR über ein Eigenkapital in Höhe von 1.178 Tsd. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 42,7 %.

3.5 Gesamtaussage zur Lage des Unternehmens

Das wirtschaftliche Gesamtergebnis weist ein Jahresfehlbetrag 2025 von 1.534 Tsd. EUR aus. Die Gesellschaft übertrifft damit die Vorgaben aus dem Wirtschaftsplan um 210 TEUR. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um 481 TEUR verschlechtert.

3.6 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die VHS-Gruppe arbeitet mit dem DIN EN ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem. In regelmäßigen Überwachungsaudits lassen die drei Gesellschaften die Qualität ihrer Leistungen und Prozesse von Externen überprüfen und testieren. Das Qualitätsmanagementsystem ist ein umfassendes Steuerungsinstrument, dient dem ganzheitlichen Management und wirkt sich positiv auf die Leistungsfähigkeit der Gesellschaften aus. Zentrale Elemente daraus sind z. B. die Evaluation und das Aufstellen und Überprüfen von operationalisierbaren Jahreszielen. Ergebnisse aus Kundenbefragungen über Qualität der Lehre oder Ausstattung fließen in kontinuierliche Verbesserungsprozesse ein. Mit den Jahreszielen werden einerseits „weiche Faktoren“ (z. B. Verbesserung der Außendarstellung) und ebenso wirtschaftliche Rahmendaten (z. B. das Einhalten der Wirtschaftspläne) festgelegt und überprüfbar gemacht.

Als konkrete finanzielle Leistungsindikatoren zur Unternehmenssteuerung wurde eine Kostenstellenanalyse eingeführt. Darüber hinaus wird eine monatliche BWA erstellt und der Cashflow analysiert.

4. Prognosen-, Risiko- und Chancenbericht

In den Themenfeldern Migration und Integration ist die Volkshochschule Braunschweig GmbH ein starker Dienstleister und Partner in ihrer Gebietskörperschaft. Die Anmeldequoten sind derzeit weiter auf hohem Niveau, jedoch bleibt es abzuwarten, welchen haushaltären Rahmen die Bundesregierung dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in 2026 gewährt. Es steht zu befürchten, dass das Gesamtprogramm Sprache des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge weiter gekürzt wird. Derzeit gibt es einen aktuellen Zulassungsstopp zu den Integrationskursen, über den jedoch derzeit im Deutschen Bundestag auch auf Druck unserer Verbände beraten wird.

Auch die Anerkennungs- und Qualifizierungsberatung (AQB), seit 2023 in eigener Trägerschaft, sowie die daraus resultierenden Qualifizierungslehrgänge und der wachsende Bedarf an speziellen berufsbezogenen Sprachlehrgängen entwickeln sich aktuell gut. Die Förderperiode endete am 31.12.2025 und wurde nun bis Ende 2028 neu bewilligt.

Angebotsformate, mit denen dem Fachkräftemangel in Braunschweig und der Region entgegen-gewirkt werden kann, passen gut in das Portfolio der Volkshochschule: In Kooperation mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) wurden z. B. Berufssprachkurse für Busfahrer*innen eingerichtet, aus denen in 2024 mehrere Bewerber*innen für die BSVG akquiriert werden konnten. Unser Ziel als AZAV-zugelassener Träger der beruflichen Bildung die Berufssprachkurse mit dem Erwerb der Busführerscheine zertifizieren zu lassen und in Kooperation mit der BSVG durchzuführen ist gelungen und wird auch in 2026 fortgeführt werden.

Ein im Auftrag der Volkswagen Konzern Flüchtlingshilfe auf den Weg gebrachtes Projekt „Profil auf Profil“ zur Sicherung und Qualifizierung von internationalen Fachkräften für unterschiedliche Branchen ist im letzten Quartal 2024 gestartet und konnte bereits bis zum 31.12.2026 verlängert werden.

Eine wichtige Aufgabe wird bleiben, die Anmeldequoten in allen klassischen Programmbereichen weiter zu erhöhen und die Kurse themen- und zielgruppenbezogen weiterzuentwickeln. Erfolgreiche Kursformate wie z. B. die Bildungsurlaube haben wir bereits mehr in den Fokus genommen und ausgeweitet. Interessant für unsere Teilnehmenden scheinen dabei auch Kurse zu sein, die außerhalb von Braunschweig stattfinden und mit einer Unterkunft verbunden sind. Auch hier haben wir bereits entsprechende Kurse geplant und evaluieren in 2026, ob die Kurse stattgefunden haben.

Darüber hinaus ist die kontinuierliche Verbesserung der Ausstattung ein wichtiger Bestandteil, um in bei den Braunschweiger Bürgern als moderne Bildungseinrichtung wahrgenommen zu werden. Die technische Ausstattung wurde in unseren Unterrichtsräumen weitgehend verbessert. Auch soll der Kundenservice in 2026 weiter verbessert werden. Die Ausweitung unserer (persönlichen und telefonischen) Erreichbarkeit sowie die Erweiterung von Bezahlmöglichkeiten bei Kursbuchung im Internet wurden bereits 2025 umgesetzt. Unser Marketingkonzept wurde grundlegend überarbeitet, insbesondere im digitalen Bereich und in den sozialen Medien, um es noch mehr auf die bestehenden Zielgruppen auszurichten und neue hinzuzugewinnen.

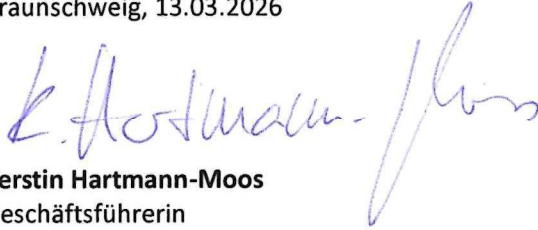
Das Inhouse-Privileg, nach dem die Stadt Braunschweig für Aufträge, die sich in den Zwecken ihrer Tochter- und Enkelgesellschaften abbilden, keine vergaberechtlichen Vorgaben einzuhalten hat, bietet weiterhin eine gute Chance für die VHS-Gruppe, sich als kommunale Dienstleisterin zu platzieren und Fortbildungen für die Mitarbeitenden der Stadt anzubieten. Im Vergabezeitraum Mitte 2025 bis Mitte 2026 konnten knapp 100 Kurse realisiert werden. Für das 2. Halbjahr 2026 bis Mitte 2027 werden voraussichtlich auch wieder Aufträge durch die Stadt Braunschweig vergeben.

Der Wirtschaftsplan 2026 sieht einen Jahresfehlbetrag (vor Verlustübernahme) in Höhe von 1.889 TEUR vor.

Neben den städtischen Kursen wurden für weitere Unternehmen und Institutionen maßgeschneiderte Kurse entwickelt. Auch hier sehen wir ein großes Potential mit unserem breiten Portfolio ein starker Partner für die Unternehmen zu sein.

Auch die Digitalisierung der Bildungsangebote als standardisierte Formate, die Digitalisierung in der Verwaltung sowie der gesteuerte Einsatz von KI (Künstliche Intelligenz) in Arbeitsprozessen gewinnen weiter an Bedeutung. Hier konnte bereits in 2025 vieles umgesetzt und muss in 2026 weiterentwickelt werden. Zur Umsetzung der notwendigen Prozesse bedarf es der Investitionen im Bereich Hardware, Softwarelizenzen und Mitarbeiterschulungen.

Braunschweig, 13.03.2026

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. Hartmann-Moos', with a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.

Kerstin Hartmann-Moos
Geschäftsführerin